

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2006 - 2011	1087/2010/SEN	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sanierungskonzept für das Klärwerk

Beratungsfolge:

08.06.2010 Betriebsausschuss "Stadtentwässerung Norden"

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

Redenius, SEN

Organisationseinheit:

Stadtentwässerung Norden

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Stadtentwässerung nimmt Kenntnis.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Betrag: _____
	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Hh-Mittel stehen in den Haushaltsjahren 2011-2015 zur Verfügung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Produkt-Nr.: 538-01-01
	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja <input type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	_____
	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Entlastung der nachfolgenden Generation durch das rechtzeitige Erkennen notwendiger Maßnahmen und der Vermeidung höherer Folgekosten

Andere Ziele:
Betriebssicherheit gewährleisten, Gewässer schützen.

Sach- und Rechtslage:

I Vorbemerkungen

Die Kläranlage Norden wurde Mitte der 1980er Jahre saniert und deutlich erweitert. Viele der damals eingebauten Einrichtungen sind mittlerweile reparaturbedürftig geworden.

Gelegentlich fallen technische Teile aus, so dass betriebliche Störungen und Teilausfälle nicht auszuschließen sind. Damit verbunden sind Kosten, die immer weniger kalkulierbar sind, je älter die Einrichtungen werden.

Um das Abwasser ausreichend im Sinne des Gewässerschutzes reinigen zu können, müssen technische Einrichtungen sicher funktionieren.

Der nicht unerhebliche Umfang der in den kommenden Jahren anstehenden Maßnahmen soll mit folgendem Konzept, mit dem eine größtmögliche Planungssicherheit und Gebührenstabilität erreicht werden soll, verdeutlicht werden.

II Das Sanierungskonzept für das Klärwerk

Technische Einrichtungen immer nur zu reparieren, wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll. In Betrachtung eines längeren Zeitraumes sind Erneuerungen günstiger.

Grundlage für die Erstellung dieses Konzeptes waren die Baujahre und der Zustand der technischen Einrichtungen. Alle älteren und sanierungsbedürftigen Einrichtungen wurden einer Inspektion unterzogen. Dabei wurde festgelegt, wann eine Erneuerung sinnvoll ist und welche Kosten dadurch entstehen. Auf diese Weise wurden 32 Anlagenteile zusammengestellt, die in den kommenden fünf Jahren (2011-2015) saniert werden sollen.

Bei der Planung wurde der Vorteil berücksichtigt, jährlich möglichst gleich hohe Ausgaben zu tätigen. Damit wäre die personelle Belastung gleichmäßig verteilt und andere Betriebsbereiche (Kanal und Pumpwerke) müssen Kostenschwankungen nicht ausgleichen.

Für die Umsetzung des Konzeptes wären im Ergebnishaushalt von 2011 bis 2015 jährlich 100.000 Euro einzuplanen.

Im Finanzplan sind die geplanten Ausgaben nicht so gleichmäßig möglich, weil technische Einrichtungen und Maschinen unterschiedlich teuer sind. Es ist von jährlichen Ausgaben von 135.000 bis 470.000 Euro auszugehen.

Weitere detaillierte Angaben werden während der Sitzung vorgetragen.

III Finanzierung

Die Ausgaben für die Umsetzung des Konzeptes liegen im Rahmen der Ergebnisse der vergangenen Jahre und führen deshalb aus heutiger Sicht zu keiner Gebührenssteigerung.